

PRIVAT!

PRIVAT! BETRETEN VERBOTEN!

Vorsicht! **Monika Ortmann** und **Wolfram Lakasus** wollen den Bürgern ihren Park wegnehmen!



So reagierten sie auf die Bereitstellung eines Platzes im Ausstellungsgelände und erklärten ihn kurzerhand zum Privatgelände.

Als Zeichen der Inbesitznahme wurde das Areal mit industriell gefertigten „Betreten verboten“ - Warnhinweisen beschildert und mit roten Fäden „eingezäunt“. Diese dichten Verspannungen erinnerten auch an Laser-Alarmanlagen oder elektrische Weidezäune.



Erwartungsgemäß schreckten die rote Sperre und die „offiziellen“ Warntafeln neugierige Besucher ab. Die Umspannung zwang selbst gebetene Gäste am Eröffnungstag in geduckter Haltung ins Innere vorzudringen, wo ein festlich gedeckter Tisch mit Antipasti und Prosecco zum Verweilen einlud.

Da Künstler nicht über die wirtschaftlichen Mittel verfügen, um sich wie andere an reizvollen Seeufnern oder im Tessin zu privatisieren, erklärten Ortmann&Lakaszus während der Abendmahl-Performance am Eröffnungstag, sich mit dem ehemaligen Park-Grundstück in Ennepetal zufrieden zu geben. Die Standard-Warntafeln wurden von zufällig vorbeikommenden Besuchern ohne Hinterfragung akzeptiert.

Als Werk bleibt die Irritation im Park. Für die Ausstellungsdauer existiert die ausgeschilderte, gesperrte Fläche und die damit verbundene Hinterfragung von Besitz. Wem gehört der öffentliche Raum? Muss die künstlerisch annektierte Fläche nach der Ausstellung eigentlich zurückgegeben werden und wenn, warum?



Kontakt: www.lakaszus.de – www.monika-ortmann.de

